

Datum: 19. MAI 2015

vertraulich

An alle Fraktionen sowie
Jugendhilfeausschuss
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Festlegungen und Aufträge des Jugendhilfeausschusses aus der Sitzung am 26. März 2015

Ziffer JHA/009/2015 in Bezug auf V2402/13

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Sachstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

1. Grundsätze

In der Gestaltung des Planungsprozesses wurden die vereinbarten Grundsätze der Zusammenarbeit umgesetzt. Die Transparenz des Prozesses und dessen Ergebnisse erfolgte durch die regelmäßige Berichterstattung im Unterausschuss Planung, im Jugendhilfeausschuss und durch die Veröffentlichung von Arbeitspapieren über das Fachkräfteportal des JugendInfo-Services.

2. Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe, aus je drei Vertreterinnen und Vertretern des freien und des öffentlichen Trägers, ist installiert. Der Projektzeitplan wird aufgabenbedingt angepasst.

Alle Dokumentationen zum Planungsprozess finden Sie unter:
www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan.html

3. Stand Zielerreichung

Die dem Teilfachplan entnommenen übergreifenden Maßnahmen und Operationalisierungsprozesse und deren Zieldefinition wurden wie folgt erreicht:

Ziele	Stand Zielerreichung
Umsetzung einer stadträumlichen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	Im Rahmen der Wirkungsradiusanalyse wurden mit dem Modul 2 (Befragung) Kinder, Jugendliche und Familien beteiligt und nach ihrem Nutzungsverhalten in den Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit befragt. Im März 2015 fand ein Fachtag zur Beteiligungskultur statt.

Ziele	Stand Zielerreichung
abschließende Diskussion zu Fachkraftstandards	Die Verwaltung des Jugendamtes erarbeitet einen Vorschlag zu den Qualitätsstandards in den einzelnen Leistungsarten (gemäß Teilfachplan Handlungsfelder). Der Fachaustausch erfolgt ab II. Quartal 2015. Die abschließende Diskussion in den Fach-AG's erfolgt anschließend.
sozialraumübergreifende Operationalisierung der Bedarfe und aktualisierte Abbildung der Nutzer/-innengruppen im quantitativen Bestand (Wirkungsradius)	<p>Zur Zielerreichung wurde im Jahr 2014 eine Wirkungsradiusanalyse in 11 Stadträumen mit drei Modulen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modul 1 Statistische Erhebungen ▪ Modul 2 Nutzer/-innenbefragung ▪ Modul 3 Qualitative Interviews <p>Die Daten aller drei Module sind dem Sachgebiet Jugendhilfeplanung zur Bewertung zur Verfügung gestellt. Nach stadtraumbezogener Auswertung der Wirkungsradiusanalyse durch das Sachgebiet Jugendhilfeplanung erfolgt eine Einsteuerung in den Unterausschuss Planung und Jugendhilfeausschuss. Anschließend sind diese Ergebnisse Bestandteil der Planungskonferenzen in den 11 Stadträumen.</p> <p>Im II. Quartal 2015 erfolgt die Vorbereitung der Planungskonferenzen in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Ressourcen.</p>
Sachberichte sind durch Standardisierung als qualitatives „Auswertungstool“ nutzbar	Die Verwaltung des Jugendamtes erarbeitet einen Vorschlag zur perspektivischen Nutzung eines Statistiktools im Sachbericht des Verwendungsnachweises. Bis zum IV. Quartal 2015 wird dieser Vorschlag dem JHA vorgelegt. Durch den vorgeschalteten dialogischen Prozess und eine Probephase zum Statistikteil fließen Erfahrungen und Hinweise der freien Träger der Jugendhilfe in das Sachberichtswesen ein.
Strukturen und Zusammensetzung der Stadtteilrunden und Fach-AG's sind für sozialräumliche Jugendhilfe optimal	Die Verwaltung des Jugendamtes erarbeitet auf der Basis einer Strukturüberprüfung einen Vorschlag zur Struktur und Zusammensetzung der Stadtteilrunden und Fach-AGs. Dieser wird gemeinsam mit den Sprecher/-innen der Stadtteilrunden und Fach AGs im III. Quartal 2015 diskutiert
mobile Beratungsangebote wirken Abkoppelungstendenzen ländlicher Strukturen entgegen	In den bereits durchgeführten stadträumlichen Planungskonferenzen wurde dieser Bedarf im Stadtraum 6 - Klotzsche (Ortsamt Klotzsche und nördliche Ortschaften) und im Stadtraum 7- Loschwitz (Ortsamt Loschwitz und Ortschaft Schönfeld/ Weißig) als Entwicklungsauftrag formuliert und Maßnahmen

Ziele	Stand Zielerreichung
	<p>abgeleitet. Im Stadtraum 17 - Cotta (Briesnitz und westliche Ortschaften) wurde dieser Bedarf nicht thematisiert.</p>
<p>Sozialraumanalysen und deren Auswirkungen auf Fachkräfteempfehlungen als Orientierungsmaß spiegeln durch Jährlichkeit aktuelle planerische Bedarfe aus objektiven Daten wider; validierte Daten aus einer aktuellen Online-Umfrage zum studentischen Wohnen fließen in die jährliche Sozialstatistik ein</p>	<p>Diese Aufgabe ist noch nicht realisiert.</p>
<p>Initiierung und Umsetzung von Mikroprojekten, Pilotierung ermöglicht Evaluation (Sozialraumteams)</p>	<p>Die durch die Verwaltung des Jugendamtes erarbeitete Konzeption zur Implementierung von Sozialraumteams wurde in der Steuerungsgruppe abschließend diskutiert.</p> <p>Dieses Konzept wird im IV. Quartal 2015 dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.</p>
<p>angebots- und trägerbezogene Bestimmung der neuen Angebotsstruktur (Planungskonferenzen)</p>	<p>In sechs Stadträumen fanden im ersten Halbjahr 2014 Planungskonferenzen mit je vier Terminen statt. Für die stadtweit wirkenden Leistungsarten war die Auftaktplanungskonferenz im September 2014 der Beginn des Prozesses zur Auseinandersetzung mit den abgeleiteten Maßnahmen auf der Basis der Bedarfsaussagen. Fortführende Gespräche fanden und finden in den Fach AGs statt.</p> <p>Die Fachkräfte sowie Expertinnen und Experten aus der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit und der Sozialen Arbeit im Kontext Schule arbeiteten in expliziten Planungskonferenzen zu je zwei Terminen sowie gemeinsam in einem Fachgespräch auf institutioneller Ebene.</p> <p>Die Jahresabschlussplanungskonferenz im Dezember 2014 bot Gelegenheit für ein Resümee. Die Dokumentation der Planungskonferenzen ist im JugendInfoService veröffentlicht. Die Bewertung der Ergebnisse der Planungskonferenzen und resultierenden Maßnahmen ist erarbeitet und wird dem Ju-</p>

Ziele	Stand Zielerreichung
	gendhilfeausschuss im II. Quartal 2015 vorgelegt.

4. Planungskonferenzen

Das Instrument der Planungskonferenzen wurde im stadträumlichen als auch stadtweiten Kontext implementiert. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden erfolgte wie im Verfahren zur Umsetzung formuliert. In Auswertung der Planungskonferenzen wurde durch die Teilnehmenden festgestellt, dass es für eine gelingende Anwendung des jährlichen Instrumentes erforderlich ist, diese mittels externer Moderation und dazu gehörender Dokumentation durchzuführen. Die für den weiteren Prozess der durchzuführenden Planungskonferenzen erforderlichen Mittel stehen nicht zur Verfügung. Demzufolge erfordert die Planung des weiteren Prozesses insbesondere der Planungskonferenzen für das Jahr 2015/2016 neue konzeptionelle Überlegungen. Gegenwärtig sind Planungskonferenzen in 11 Stadträumen mit Wirkungsradiusanalyse (WRA) und für 6 Stadträume ohne WRA, sowie in den Handlungsfeldern Soziale Arbeit im Kontext Schule und Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit vorgesehen. Die Einhaltung der im Projektzeitplan verankerten Zeitschiene ist gefährdet.

5. Übergreifende Arbeitsansätze

Die im Teilfachplan für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend -und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013 bis 2016 formulierten übergreifenden Arbeitsansätze wurden in den bereits stattgefundenen sozialräumlichen und stadtweiten Planungskonferenzen thematisiert, konkrete Maßnahmen wurden im Rahmen der Bewertung der Ergebnisse der Planungskonferenzen abgeleitet. Grundsätzlich sind dies Themen der Trägergespräche und Teil der Konzeptionen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Seidel
Beigeordneter für Soziales

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

- Stadtrat -

Datum: 27. März 2015

FESTLEGUNGEN

bzw. AUFTRÄGE

des Jugendhilfeausschusses (JHA/009/2015)

in der öffentlichen Sitzung am 26. März 2015

Festlegungen und Aufträge bzw. Vorschläge an die Oberbürgermeisterin:

1. Zu TOP 2

Informationen/Fragestunde

1. Zur Vorlage V2402/13 ist bis zum 10. April 2015 eine Beschlusskontrolle durchzuführen.

Zuständig: GB Soziales

Jan Güldemann
Stellvertretender Vorsitzender